

Berlin den 19. Nov. Der Spener'schen Stg. zufolge wird am Mittwoch der Gesekentwurf betreffs der Grenzen des Rechts zu Anwendung kirchlicher Straf- und Zuchtmittel dem Abgeordnetenhaus vorgelegt.

Breslau den 19. Nov. Der Magistrat hat heute den Beschluß gefaßt, Herrn v. Forstendeb als Herrenhausmitglied für Breslau zu präsentieren.

Dänemark.

Kopenhagen den 15. Nov. Abds. Der Orkan am Dienstag und Mittwoch rief Ueberschwemmungen und Verwüstungen im ganzen Königreich hervor. 24 Schiffe sind gescheitert.

Frankreich.

Versailles den 16. Nov. Nationalversammlung Claude, Deputirter des Departements Voges, bringt den Antrag ein, daß die freie Einfuhr von Baumwollengeweben aus Elsaß-Lothringen vom 31. Dezember ab auf 6 Monate verlängert werden möge.

England.

Ein curioser Gerichtsfall wurde dieser Tage zu Preston in Lancashire verhandelt. Ein Blind der stand vor Gerichte unter der Anklage, in mehrere Häuser gegangen zu sein, nach allen Frauen — da er blind war ohne Rücksicht ob schön oder häßlich — gegriffen und sich Vertraulichkeiten gegen sie erlaubt zu haben, schwörend, das jedesmalige Frauentzimmer sei seine Frau.

Nordamerika.

Boston scheint sich noch eher als Chicago aus seiner Asche erheben zu wollen. Die letzten Telegramme melden von dem unter allen Klaffen wieder hergestellten Vertrauen und von den verhältnißmäßig guten finanziellen Ausichten.

Württ. Ständerversammlung.

In der 105. Sitzung der Kammer der

Abgeordneten ist eine Eingabe der bürgerlichen Collegien von Luttlingen mit der Bitte um Erbauung einer Eisenbahn, die durchs Donauthal führen und Luttlingen mit Sigmaringen verbinden würde, eingelaufen.

Land- & Volkswirthschaftliches.

Heber die Herstellung guter Kette.

Von Theodor Urban.

Das Bedürfnis eines guten Kittes tritt oft an den technischen Geschäftsmann heran. Man versteht im technischen Leben unter dem Namen Kitt eine solche Mischung von Substanzen, welche im halb flüssigen, breiigen oder teigartigen Zustande zwischen gleichartige oder ungleichartige Flächen gebracht, diese miteinander zu verbinden vermag.

Die Kette dienen zum Zusammenfügen, Verbinden, Festmachen zweier Gegenstände, die in ihrer Art entweder aus gleichartigen oder ungleichartigen Theilen bestehen, oder zum Verschmieren, Ausschreiben von Spalten und Rissen, wobei man die Bruchfläche des Gegenstandes zu verdichten sucht.

Die Wirkungweise beruht darauf, daß die Masse derselben zu den Flächen, welche mit einander verbunden werden sollen, eine Art Anziehungskraft ausübt, die ebenso groß ist, als der Zusammenhang des Kittes selbst.

Wir theilen die Kette im Allgemeinen in 7 Gruppen ein, zu denen ich einzelne Vorschriften zu geben beabsichtige:

1) Die Delkette. Diese enthalten als Hauptbestandtheil fette Oele, wie Leinöl; fette Firnisse, fette Substanzen, die mit erdigen Bestandtheilen, wie Mennige, Bleiglätte, Bleiweiß, Zinkweiß, Kreide, Thon, Ziegelmehl zc. zu einem Kitt verbunden sind.

gasdicht sind, und eine sehr hohe Temperatur aushalten, während ihr einziger Nachtheil der der langsamen Erhärtung ist.

Einen trefflichen Delkitt zum Ritten von Porzellan, sowie als Beschlag von Retorten, Kolben, Porzellanschalen erhält man, wenn man eine Quantität gewöhnlicher Ziegelsteine pulverisirt, absiebt und dieselben mit einer gleichen Menge gesiebter Bleiglätte mengt.

Für größere Gegenstände eignet sich ein Kitt, bestehend aus 6 Th. Bleiglätte, 4 Th. frischgebranntem pulverisirtem Kalk und 2 Th. weißen Bolus.

Um Metallbuchstaben an eine glatte Fläche zu heften, bedient man sich eines Kittes, der aus 30 Th. Copalfirniß, 10 Th. Leinölfirniß, 6 Th. rohen Terpentinöl, 4 Th. gereinigten Terpentinöl, 10 Th. in wenig warmem Wasser aufgelöstem Leim und 20 Th. zu Pulver gelöstem Kalk besteht.

Die Kette verbindet zu müssen; folgender Delkitt zeichnet sich hierzu durch Billigkeit der Herstellung wie durch seine Festigkeit, stark zu kleben, vor allen anderen Kitten dieser Art besonders aus: 3/4 Th. Bleiweiß, 3 Th. Bleiglätte, 3 Th. Bolus und 2 Th. gestoßenes Glas werden mit 2 Th. Leinölfirniß zur gehörigen Consistenz angerieben.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 18. Nov. Mit dem Martinitage hat sich bei uns der Winter eingestellt, und so viel nach den auswärtigen Berichten zu urtheilen ist, in stärkerem Grade als in Norddeutschland.

Gottesdienst der Parochie Badnang am Freitag den 22. Novbr.

Buhtagspredigt! Herr Dekan Kallchreuter.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

No. 138.

Samstag den 23. November 1872.

41. Jahrg.

erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 kr., und außerhalb dieses 55 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 32 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr.

Testaments-Eröffnung.

Die am 23. v. M. dahier kinderlos verstorbene Rosine Dorothea geb. Knöbler, Wittve des Franz Josef Kuhn, gewes. Ballmeisters zu Ulm, Bürgers zu Steinbach, D.-A. Ehlingen, hat eine am 18. Dezbr. v. J. errichtete, heute dahier eröffnete, an keinem sichtbaren Mangel leidende letzte Willensverordnung hinterlassen, worin sie die 2 Kinder ihres verst. Halbbruders Johannes Laib von Großbach, Namens

Johann Georg Knöbler von Erbstätten, angeblich in Polen — unbekannt wo —

mit dem Ansuchen andurch in Kenntniß gesetzt, daß, wenn nicht innerhalb

90 Tagen vom Erscheinen des Gegenwärtigen an gerechnet — Einwendungen gegen das Testament erhoben werden, der Vollzug der Theilung nach Maßgabe desselben angeordnet werden würde.

Den 20. Novbr. 1872. R. Oberamtsgericht. Wolf, G. R.

Der am 3. Oktbr. d. J. verstorbene Christian Ludwig Pfeleiderer, Strumpfstriker in Badnang hat ein am 24. August 1861 in Gemeinschaft mit seiner verstorbenen Ehefrau errichtetes, an keinem sichtbaren Mangel leidendes Testament hinterlassen, welches am 6. d. M. dahier eröffnet wurde.

In demselben ist verordnet, daß der Seckler Carl Pfeleiderer in Badnang von dem gemeinschaftlichen Nachlaß der testirenden Eheleute das vorhandene halbe Haus und 300 fl. baares Geld erhalten soll, während für den Rest der Pfeleiderischen Verlassenschaft zwölf Brudersentel des Testirers zu Erben berufen sind.

Hievon wird nun die in dem Testament mit Stillschweigen übergangene gesetzliche Erbbin, nemlich die Brudersochter Katharine Christiane, geborne Pfeleiderer, Ehefrau des Friedrich Langbein, Schuhmachers in Amerita, unbekannt wo? mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, ihre etwaigen Einwendungen gegen das Testament innerhalb

90 Tagen vom Erscheinen des Gegenwärtigen an gerechnet — geltend zu machen, widrigensfalls der Vollzug des Testaments angeordnet werden würde.

Den 19. Novbr. 1872. R. Oberamtsgericht. Wolf, G. R.

Testaments-Eröffnung.

Der am 3. Oktbr. d. J. verstorbene Christian Ludwig Pfeleiderer, Strumpfstriker in Badnang hat ein am 24. August 1861 in Gemeinschaft mit seiner verstorbenen Ehefrau errichtetes, an keinem sichtbaren Mangel leidendes Testament hinterlassen, welches am 6. d. M. dahier eröffnet wurde.

In demselben ist verordnet, daß der Seckler Carl Pfeleiderer in Badnang von dem gemeinschaftlichen Nachlaß der testirenden Eheleute das vorhandene halbe Haus und 300 fl. baares Geld erhalten soll, während für den Rest der Pfeleiderischen Verlassenschaft zwölf Brudersentel des Testirers zu Erben berufen sind.

Hievon wird nun die in dem Testament mit Stillschweigen übergangene gesetzliche Erbbin, nemlich die Brudersochter Katharine Christiane, geborne Pfeleiderer, Ehefrau des Friedrich Langbein, Schuhmachers in Amerita, unbekannt wo? mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, ihre etwaigen Einwendungen gegen das Testament innerhalb

90 Tagen vom Erscheinen des Gegenwärtigen an gerechnet — geltend zu machen, widrigensfalls der Vollzug des Testaments angeordnet werden würde.

Den 19. Novbr. 1872. R. Oberamtsgericht. Wolf, G. R.

Lieferung und Zurechtung von Schottermaterial.

Am Mittwoch den 27. ds., Nachmittags 2 Uhr, wird im Köhler in Waldenweiler das Brechen, Beiführen und Kleinschlagen von ca. 800 Nothlasten Steinen für die Waldwege im Staatswald Ohrenhan, Thäusklunge und Eichwald im Aufstreich vergeben.

Fahrniß-Verkauf.

Am Mittwoch den 27. Nov. d. J., Vormittags 8 Uhr, kommt die vorhandene Fahrniß des Strickers Ludwig Pfeleiderer dahier, bestehend in:

Büchern, Mannskleidern, Leibweißzeug, Frauenkleidern, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Spreinwerk, Faß und Bandgeschirr, allerlei Hausrath, ca. 1/2 Eimer Most und etwas Brennholz im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber in das zc. Pfeleider'sche Wohnhaus eingeladen werden.

Den 20. Nov. 1872. R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Verkauf von Häuten.

Aus der Gantmasse des entwichenen Rothgerbers Georg Mergenthaler werden 996 Stück Häute, sämmtlich im Loh befindlich, am Donnerstag den 28. Nov. d. J., Vormittags 10 Uhr,

in dem Mergenthaler'schen Hause in der vordern Thaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht. Liebhaber wollen sich wegen Auskunfts-Ertheilung an den Güterpfleger Daniel Traub, Rothgerber wenden.

Nachmittags 2 Uhr wird die vorhandene Fahrniß, bestehend in: einem Bett mit Matrage, Kleidern, Schreinwerk, Schab- und Falzleim, 8 Eimern Most, Handwerkzeug, Tyran und sonstigen Hausrath im Aufstreich verkauft.

Den 20. Nov. 1872. R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Liebhaber werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen. Den 20. Nov. 1872. R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Güter-Verkauf.

Die Kinder des Rothgerbers Carl Dautel von hier verkaufen am nächsten Mittwoch den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich:

1 Mrg. 0,9 Mth. Acker im Seehoffeld, neben Christian Kugler vom Seehof und der Straße, mit 17 tragbaren Obstbäumen ausgelegt und mit Dintel angeblümt;

1 1/2 Mrg. 28,4 Mth. Acker im Seelagerfeld, neben Schreiner Muz und Gemeinderath Käb;

1/2 Mrg. 45,6 Mth. Acker im Zeller Weg, neben Schmid Strecker und Gemeinderath Käb,

angekauft um 71 fl. pro Brtl.; 1 1/2 Mrg. 42,4 Mth. Acker ob der Eckartsklunge, neben Crust Schuh und Bäcker Bäßler,

angekauft um 65 fl. pro Brtl.; 1/2 Mrg. 8,4 Mth. Wiese in der hintern Thaus, neben David Hampp und Georg Sauer,

angekauft um 75 fl. pro Brtl.; 1/2 Mrg. 40,2 Mth. Wiese in der Catharinen-Blaisir, neben dem Staat und Ludwig Schlipf,

wozu Liebhaber eingeladen werden, mit dem Ansuchen, daß dieß der letzte öffentliche Aufstreich ist. Den 14. Nov. 1872. Rathschreiber Krauth.

Steinschläger

finden dauernde Beschäftigung bei der städtischen Bauverwaltung.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die bei der hiesigen Kirchenrestauration vorkommende Zimmer-, Schreiner- und theilweise Schlosser-Arbeit soll im Wege der Submission vergeben werden.

Pläne, Ueberschlag und Bedingungen sind auf dem Bauverein im neuen Schulhause aufgelegt, woselbst auch die Offerte bis Mitt-

woch den 27. d. Monats, Mittags 4 Uhr, einzureichen sind.  
Den 18. Novbr. 1872.  
Der Stiftungsrath.

### Bachnang. Bieh- u. Bauerngeschirr-Verkauf.

Wegen Absterben meines Mannes sehe ich mein Vieh dem Verkauf aus, nämlich zwei Kühe großen Schlags, wovon die eine neu melktig, die andere großträchtig, eine Kalbel, ein Kind, ferner einen Wagen mit eisernen Achsen und Leitern, einen Pflug, eine Egge, einen Strohhuhl, ein Gültenfah und Mähen.  
Liebhaber werden auf **Mittwoch den 27. d. M.,** Vormittags 9 Uhr, freundlich eingeladen.  
Nagelschmied Schneider's Wtw. bei dem Döfen.

Bachnang.  
**Feuerwehr.**  
Morgen Samstag, Mittags 3 Uhr, findet eine Uebung der I. und III. Compagnie beim Nößle statt, wozu sich die Mannschaften derselben präcis einzufinden haben — die Steiger in vollständiger Ausrüstung, die Spritzmannschaft mit Kappe.  
Den 22. Novbr. 1872.  
Commando.

Bachnang.  
**Krankenunterstützungs-Verein.**  
Nächsten Montag Abend 8 Uhr Zusammenkunft bei Bäcker Noos.

Waldrems.  
**Geld-Antrag.**  
2300 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen  
Gottlieb Eisenmann.

Bachnang.  
**Geld-Antrag.**  
500 fl. Privatgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit oder guten Bürgen auszuleihen.  
Von wem? sagt die Redaktion.

Oppenweiler.  
**Verlausener Hund.**  
Donnerstag den 21. Novbr. hat sich eine junge gewollte Schweißhündin auf den Namen Selma hörend vom Hause entfernt; sollte dieselbe mit Jemanden mitgelaufen sein, wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben, aber auch dem wird eine gute Belohnung erteilt, der mir Auskunft darüber geben kann.  
Klinge, Wildmeister.

**Bachnang.**  
Nachdem jetzt der **Bachnanger Krieger-Verein** gegründet ist, ergeht an die ausmarschirt und nicht ausmarschirt gewesenen beurlaubten Soldaten von hier und Umgebung die Einladung zu zahlreicher Betheiligung an demselben.  
Auch andere Bürger, die Interesse für den Verein hegen, werden als außerordentliche Mitglieder aufgenommen und hiezu eingeladen.  
Nächste Versammlung Montag Abend nach 7 Uhr im Schwanen.  
**Der Ausschuss.**

**Gebrüder Spohn in Ravensburg.**  
Flachs-, Hanf- und Bergspinnerei.  
Mechanische Feinen-Weberei.  
Naturbleiche für Feinen.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:  
**Flachs, Hanf und Abwerg**  
und werden die feitherigen billigen Preise berechnet.  
Wir haben Veranlassung, das verehrliche Publikum aufmerksam zu machen, daß in **Ravensburg** nur **eine Spinnerei mit mechanischer Weberei** existirt und zwar diese von den Herren **Gebrüder Spohn, die wir** vertreten.  
Dieses der Wahrheit gemäß zur Deffentlichkeit.  
**Die Agenten:**  
F. A. Winter in Bachnang.  
August Seeger in Murrhardt.  
G. F. Molt in Oppenweiler.

**Bachnang.**  
**Laden-Eröffnung.**  
Hiemit bringe ich empfehlend zur öffentlichen Kenntniß, daß ich in meinem Hause in der oberen Vorstadt einen Laden eröffnet habe, in dem ich stets führen werde:  
**meine Dreher-Arbeiten, Kinderspielwaaren, Spazierstöcke, Pfeifen, Cigarren-Röhrchen**  
und schließlich insbesondere **alle Arten von Regenschirmen.**  
**Dreher Hafert.**

Murrhardt.  
Unterzeichneter empfiehlt sein reich assortirtes Lager in allen Sorten **Filz- & Seidehüten** neuester Façon, sowie sein Lager in selbstverfertigten **Filzstiefeln und Schuhen, Pantoffeln, Gypserfilz, Filzsohlen u. s. w.** zu den billigsten Preisen.  
**Karl Schneider, Hutmacher.**  
**Hasenbälge**  
kauft fortwährend und zahlt die höchsten Preise  
**Der Obige.**

**Hermann Käss Bachnang.**  
Lager in **Taschen- & Wand-Uhren** in den elegantesten Faconen zu den billigsten Preisen.  
Rechte Zalmifetten.  
Eheringe stets vorrätzig.

**S. Käß Bachnang.**  
**Schmucksachen in Gold & Kautschuk**  
Besteck in Silber und Christopple.

**Bachnang.**  
**Der Ausverkauf**  
im Albert Winter'schen Laden dauert nur noch diesen Monat bei billigsten Preisen.

**Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei Weingarten in Ravensburg**  
verspinnert fortwährend gegen billigen Lohn **Hanf, Flachs und Abwerg,** liefert die bekannten vortreflichen Garne und ist seit kurzem auch für das **Weben auf's Beste** eingerichtet.  
Nähere Auskunft erteilen, und besorgen Sendungen an diese Spinnerei:  
L. W. Feucht in Bachnang.  
F. E. Kühler in Sulzbach.  
C. J. Frisau in Murrhardt.  
C. F. Glock in Winnenden.  
Daniel Merz in Rommelshausen.

**Tagesereignisse.**  
Deutschland.  
\* Unter den Dacher Banken, die jetzt ganz Bayern in so große Aufregung versetzen, hat man sich nichts anderes zu denken, als kleine Schwindelbanken, die von dem Städte Dacher bei München, wo sie zuerst auf-tauchten, ihren Namen haben. Sie zahlten für die bei ihnen gemachten Einlagen bis 12 Prozent monatlich, also über 100 Prozent jährlich! Daß dies nicht auf Schwindel beruhe, daß die Zinsen der alten Kapitalien von den neu einfließenden Kapitalien bezahlt wurden, konnte eben nur der nicht begreifen, der nichts von Rentabilität versteht und an Wunder glaubt. Die Ultramontanen begünstigten diese Banken, namentlich die der Aelste Epigeder; an-gesehene Ultramontane, z. B. der Landtags-Abgeordnete Barth, waren Agenten für diese Banken, die im Geheimen ein clerikales In-teresse verfolgten. Namentlich die unerfahrenen kleinen Leute und die Bauern legten ihre ganzen Ersparnisse in diesen Banken an und hofften, ihre Kapitalien in wenigen Jahren verdoppeln, ja vervierfachen zu können. Die Passiva bei der Epigeder allein sollen gegen 10 Mill. Gulden betragen, während sich die Aktiva, wenn's hoch kommt, auf 2 Mill. in Baar, Immobilien und Weinvorräthen belaufen. Von der Wirthschaft, die bei der Epigeder geherrscht haben soll, von der Menge Leute, die auf Kosten der Dummen in Saub und Braus lebten, erzählt man sich die wunderbarsten Dinge. Die Epigeder ist nun wegen betrügerischen Bankrotts in Untersuchungshaft genommen. Es fehlt aber nicht an Leuten, die der Behörde den Vorwurf machen, sie habe willkürlich eingegriffen; hätte man der Epigeder Zeit gelassen, so würde sie Alles bezahlt haben. Natürlich geht diese An-klage nur von den Ultramontanen aus, die sich übrigens durch den Zusammensturz der

**Bachnang.**  
**Einladung.**  
Zu unserer am Sonntag den 24. Nov. stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle unsere Freunde und Bekannte zu Gastwirth Noos hier freundlichst ein.  
Der Bräutigam: Joseph Obermüller  
Die Braut: Karoline Schöb.  
Nächsten Montag

**Bachnang.**  
Nächsten Montag  
**Gauspfeffer**  
bei Gastwirth Noos.  
Auf morgenden **Samstag u. Sonntag** empfiehlt **Hasen- & Gansbraten** Fr. Bollinger.  
Beistehen.

Unterzeichneter verkauft einen Eimer 1872er dickrothen **Bergwein,** dito circa 9 Eimer 1872er von der besten Lage. Der Neue kann nach Wunsch liegen bleiben bis zum Ablass.  
**August Spahr, Rothgerber.**  
Neuschönthal.  
Kommenden Montag den 25. dieß wird für Kunden **Wagfamen** geschlagen.  
**J. Knapp.**

**Bachnang.**  
Sehr guter **Honig** ist zu haben bei **Bäcker Oppenländer.**  
Bachnang.  
Nächsten Sonntag hat den **Brezelnbacktag** und ladet hiezu freundlichst ein **Bäcker Oppenländer.**

Dacher Banken doch tief getroffen fühlen. Da dieser Zusammensturz vorauszu sehen war, so kann man nicht recht begreifen, weshalb die sonst so schlauen Schwarzen sich in so offenkundiger Weise des Schwindels annahmen. Vermuthlich machten sie dabei Kapital für sich, errangen einen, wenn auch nur vorübergehenden Einfluß auf viele simple Leute, und dachten, daß Bayern, wenn der Krach erfolgt, um Tausende und aber Tausende von Mißvergnügten reicher sein werde, was man ja gut zu clerikalen Untrieben benutzen kann.  
München den 19. Nov. Durch Ministerial-Entschliebung wurde die Beschwerde, welche der Senat Graf Fu g g e r gegen seine Ausweisung aus Regensburg erhoben hatte, als unbegründet verworfen.  
Straßburg den 17. Nov. Die Fabrikation der mit Recht so berühmten Gänse-leber-Pasteten, die bekanntlich einen Hauptexportartikel unserer Stadt bilden, wird

zur Zeit auf das Schwunghafteste betrieben. Wie man hört, hat die Gänsefärbung in Bezug auf Größe der Lebern in diesem Jahre betrübende Resultate erzielt. Beispielsweise zahlte in diesen Tagen ein hiesiger bedeutender Fabrikant für eine einzige Leber 15 Fr. Im Durchschnitt sind die Preise für Gänselebern nicht über die in früheren Jahren gezahlten Preise hinausgegangen, so daß wohl auch die Pasteten die in den früheren Jahren gezahlten Preise festhalten dürften.

Darstadt den 20. Nov. Die „Darmstädter Ztg.“ meldet: Dem nächsten hiesigen Landtage wird der Entwurf einer neuen Kreisordnung, über welche das Gesamtministerium gegenwärtig beräth, vorgelegt werden.

Fleensburg den 19. Nov. Jeder Tag bringt andere traurige Berichte und Einzelheiten über die Sturmfluth vom 12. und 13. Nov. Die Zerstörung ist viel größer und umfangreicher als man anfänglich schätzte. Bald da bald dort sind an der Küste hinauf immer wieder 10, 12 Häuser weggerissen, noch mehr zerstört u. der Schaden an vernichtetem Mobiliar u. verwüstem Grundbesitz ist ganz außerordentlich. — Am schlimmsten scheint die Stadt Eckernförde weggekommen zu sein, sie stand 2 Tage unter Wasser u. man machte sich auf das Aeußerste gefaßt. Ganz zerstört sind in Eckernförde 87 Häuser, stark verwüstet 138.

Schweiz.

Zürich den 19. Nov. Seit dem 13. Nov. ist das Geschäft der Hebung des am 29. August d. J. in den Grund gebohrten Dampfers Gottthard im Gange. Das Schiff liegt oberhalb des Dorfes Obermeilen, einen kleinen Büchsenchuß vom Ufer entfernt, 140' in der Tiefe des Sees. Das Schiff, 2000 Ctr. schwer, ist 150' lang und liegt an stark geneigter Halde, so daß das Hintertheil 30' höher sitzt als das im Schlamm stehende Vordertheil. Eine kleine Flottille mit ihren Hebeapparaten schwimmt über der Unglücksstelle. Die Schiffe dieser Flottille sind mit starken Lagerbalken unter einander verbunden, von denen aus Flaschenzüge mit Doppelfesten befestigt sind an Eisenbahnschienen, welche am verunkenteten Schiffe in die Fensterlücken gesperrt werden. Ein muthiger Taucher hat unter starker Lebensgefahr in der schaurigen Tiefe und unter dem fürchtbaren Druck des Wassers, in welchem er bis zu 45 Minuten aushielt, die schwere Arbeit der Befestigung der Ketten an dem Schiff verrichtet. Diese Ketten halten das Schiff mit unzerbrechbaren Armen. Die schwierige Arbeit der Hebung geht ruhig und stetig von statten, die Organisation ist vortrefflich. Bis zum 18., in fünf Tagen, war der Gottthard um 45 Fuß gehoben und 100 Fuß landeinwärts gezogen. Voraussichtlich wird die Hebung gelingen.

Frankreich.

Versailles den 20. Nov. Thiers empfing gestern Abend die Deputirten der Linken und drückte diesen gegenüber den Wunsch aus, in Folge seiner angegriffenen Gesundheit die Last der durch das Treiben der Rechten erschwerten Gewalt niederzulegen. Die Uebertragung der Regierungsgewalt werde Dank der bewundernswürdig organisirten, dem Geiste und der Regierung treu anhängenden Armee ohne Anordnung erfolgen. Auf dem Plage werde er nur dann verbleiben, wenn er ein formelles Vertrauensvotum und die Zustimmung der Unterthänigung der Nationalversammlung für die Durchführung gewisser

Reformen erhalte. — Die Rechte beharrt auf ihrem Widerstande gegen die Proklamirung der definitiven Republik und weist augenblicklich jede monarchische Combination zurück. Sie ist aber dem Vernehmen nach geneigt, durch besondere Maßnahmen innerhalb der Schranken des Vertrages von Bordeaux die Regierungsgewalt des gegenwärtigen Präsidenten zu befestigen.

Württ. Ständeversammlung.

\* Nachdem auch eine dritte, die 106. Sitzung, mit Berathung des Art. 87 (Gewerbesteuer) verübergangen war, wurde der Regierungsentwurf mit 47 gegen 42 Stimmen unverändert angenommen.

In der 107. Sitzung fand die Berathung der Art. 88-100 statt, welche insgesammt angenommen wurden. Fortsetzung nächste Sitzung.

Das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, zu dessen Ressort die Verkehrsanstalten gehören, bot den Mitgliedern beider Kammern einen Extrazug nach Calw und Nagold an, der im Laufe der kommenden Woche zur Ausführung kommen wird.

Sieftges.

Eingefendet.

Im vorletzten Blatte fordert der Vorstand der hiesigen Gewerbebank deren Mitglieder auf, nächsten Sonntag an Stelle des von hier weggezogenen Herrn Fr. Gienwein einen andern Direktor zu wählen. Ein Geldinstitut, welches, wie es Credit gibt, ebenso darauf angewiesen ist, Credit zu nehmen, muß sich einer sicheren und festen Leitung erfreuen, andernfalls das Gedeihen derselben sehr in Frage gestellt wird; es ist deshalb durchaus nicht gleichgültig, wer Direktor einer Bank ist und möchte deshalb der Einleiter dieses die Mitglieder der Gewerbebank in ihrem eigenen Interesse ermahnen, bei der stattfindenden Wahl sich auf einen Mann zu vereinigen, dem auch die nötige Kenntniß und Energie zuzutrauen ist, daß er die Einhaltung der Statuten durchsetzt und die in den Generalversammlungen oder im Ausschusse gefaßten Beschlüsse ausführt.

Sand- & Volkswirtschaftliches.

Ueber die Herstellung guter Ritte.

Von Theodor Urban. (Fortsetzung.)

Zum Ueberziehen von Steinen benutzt man 9 Theile fein gepulverte, gebrannte Ziegelerde, die mit 1 Th. fein gesteber Bleiglätte innig gemengt ist. Diese Mischung verlegt man nun mit soviel Leinöl als nöthig, um derselben die Consistenz eines Pflasters zu geben. Die zu überziehenden Gegenstände werden mit einem Schwamme voll Wasser leicht befeuchtet, dann streicht man den Kitt auf. Der Kitt oder wohl eigentlich richtiger der Ueberzug eignet sich zum Ueberziehen von Terrassen, Bassins, Grabdenkmälern, Grabsteinen ganz vorzüglich. Er gibt denselben einen dauerhaftesten Glanz, wie er auch den Einflüssen der Witterung auf den Gegenstand Widerstand leistet.

Zur Verbindung von gußeisernen Wasserleitungsrohren eignet sich ein Kitt, dessen Basis aus Cement und Del besteht, am besten. Wir geben dazu folgende Vorschriften: 12 Th. römischer Cement, 4 Theile Weisweiß, 1 Theil Bleiglätte und 1/2 Theil Colophonium werden

sämmtlich, fein pulverisirt, gut miteinander gemengt. Davon 2 1/2 bis 3 Pfund mit altem Leinöle, welches man mit 4 Loth Colophonium im Sieden erhalten hat, zum Kitt angerieben. Der Kitt eignet sich vorzüglich zu obigem Zweck und ist durchaus empfehlenswerth. Eine andere Mischung für denselben Zweck ist folgende:

Gebrannter Kalk, römischer Cement, Löpsferthon und Lehm werden zu gleichen Theilen einzeln gut getrocknet, sehr fein gemahlen, durchgeseibt, innig gemengt u. mit Leinöl zur Kittconsistenz angerieben. Der gewöhnliche Bleikitt, der zum Verstopfen undichter Stellen u. Fugen an metallenen Apparaten gebraucht wird, oder zur Verbindung von Glas mit Metall dient, wird auf folgende Art gefertigt: Gemahlene Bleiglätte oder Mennige, oder am besten eine Mischung beider werden mit gekochtem altem Leinöl oder Leinölsirniß innig gemischt; man hat durch mehr oder weniger Zusatz von Flüssigkeit die Herstellung eines weichen oder härteren Kittes ganz in seiner Hand.

Bei der Anwendung dieser Ritte hat man aber ganz besonders auf die Reinheit und Gleichmäßigkeit der Flächen zu sehen. Der Bleikitt ist unter Wasser aufbewahrbar. Die Bleikitte sind aber verhältnismäßig immer etwas theuer und man hat in jüngster Zeit andere billigere Mischungen zu denselben Zwecken vorgeschlagen. Von diesen sind ganz besonders nachstehende zu empfehlen:

2 Theile Mennige, 5 Theile Bleiweiß und 5 Theile des feinsten Thones werden gut getrocknet, pulverisirt, geseibt mit der entsprechenden Menge gekochten Leinöles zu einem Kitt getnetet.

Stephenon giebt zu einem anderen Deltitte folgende Anweisung: 2 Theile fein gemahlene Bleiglätte, 1 Theil geschlämmer Sand und 1 Theil gelöschter Kalk werden mit heißem Leinöl zum Kitt angerieben. Der Kitt ist jedoch sehr wenig für längere Zeit aufzubewahren, in der Anwendung trotz dessen aber zu empfehlen. Einen trefflichen Deltitt für Ritze und Spalten im Holz, der sich namentlich für antike Holzschneidereien eignet, ist ein Gemenge von 1 Theil pulverisirtem gelöschtem Kalk u. 2 Theile Roggenmehl, die mit Leinölsirniß zu gehöriger Consistenz verarbeitet werden müssen. Der Kitt nimmt jede beliebige Farbe u. Politur sofort an.

Für Wasserbehälter eignet sich zum Dichten am besten pulverisirter gelöschter Kalk, der mit Leberthran zur erforderlichen Consistenz angerieben und zum Ausstreichen der Fugen verwendbar ist.

Für das Ausbilden chemischer Apparate eignet sich ein Kitt aus Leinmehl oder Mandelpfehluchen mit Del oder Wasser angerieben am besten. (Fortf. f.)

Fruchtpreise.

Badnang den 20. Nov. Dinkel 5 fl. 22 kr. Roggen — fl. — kr. Kernen — fl. — kr. Haber 3 fl. 23 kr.

Gottesdienste

der Parodie Badnang am Sonntag den 24. Novbr.

Vorm. Predigt: Herr Dekan Kalchreuter. Hernach: Verpflichtung der neuereitenden Kirchenältesten.

Nachm. Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Niethammer.

(Gegenstand: der Gustav-Adolf-Verein.)

Filialgottesdienst in Heiningen: Herr Stadtvicar Lecher.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 139.

Dienstag den 26. November 1872.

41. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 kr., and außerhalb dieses 55 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 52 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Man abonniert bei den R. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgelder betragen bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das Doppelte zc.

Oberamt Badnang.

Schaffperre.

Der Verkehr mit den auf der Markung Fornsbad befindlichen raudekranken Schafen des Schäfers Jakob Braun von Wiesenbach, Gemeinde Laufen, Oberamts Gaildorf, ist bis auf Weiteres gesperrt. Den 25. Nov. 1872.

K. Oberamt. Drescher.

Badnang.

Fabrik-Verkauf.

Am Mittwoch den 27. Nov. d. J., Vormittags 8 Uhr, kommt die vorhandene Fahnriß des f. Strickers Ludwig Pfeleiderer dahier, bestehend in:

Büchern, Mannskleidern, Leibweißzeug, Frauenkleidern, Bettgewand, Leinwand, Kündengeschirr, Spreinwerk, Faß und Handgeschirr, allerlei Hausrath, ca. 1/2 Cimer Most und etwas Brennholz im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber in das zc. Pfeleider'sche Wohnhaus eingeladen werden. Den 20. Nov. 1872.

K. Gerichtsnotariat. Reimann.

Badnang.

Verkauf von Häuten.

Aus der Gantmasse des entwichenen Rothgerbers Georg Wergenthaler werden 996 Stück Häute, sämmtlich im Loh befindlich, am Donnerstag den 28. Nov. d. J., Vormittags 10 Uhr,

in dem Wergenthaler'schen Hause in der vordern Thaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht. Liebhaber wollen sich wegen Anstufungs-Ertheilung an den Güterpfleger Daniel Traub, Rothgerber wenden.

Nachmittags 2 Uhr wird die vorhandene Fahnriß, bestehend in: einem Bett mit Matrage, Kleidern, Schreinwerk, Schab- und Falzleim, 8 Cimern Most, Handwerkzeug, Thran und sonstigen Hausrath im Aufstreich verkauft. Liebhaber werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen. Den 20. Nov. 1872.

K. Gerichtsnotariat. Reimann.

Badnang.

Diejenigen Eigentümer der zur Theilnahme an der Brandversicherungsanstalt verpflichteten Gebäude, welche eine neue oder veränderte Schätzung oder Classen-Einteilung wünschen, können dieß am

Donnerstag den 28. d. M.

bei dem Stadtschultheißenamte anzeigen. Den 23. November 1872.

Stadtschultheißenamt.

Badnang.

Verkauf eines Wohnhauses mit Schlosserei-Einrichtung.

Zufolge Gemeinderathsbeschlusses wird im Wege der Hilfsvollstreckung dem Schmid Friedrich Wenninger von Nassach am

Mittwoch den 4. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Ein zweistödiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Schlosserwerkstätte und gewölbtem Keller in der Wassergasse, neben Posthalter Kaiser und Kaufmann Müller (früher dem Schlosser Sorg gehörig), B.-B.-N. 3500 fl.,

gerichtlicher Anschlag 3500 fl., wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 14. Nov. 1872.

Rathsschreiber Krauth.

Mudersberg.

Wirthschafts-Verkauf.

Zu der in die Gantmasse des Gottlieb Lachenmaier, Bauers in Kallenberg, gehörigen Wirthschaft zum Lamm in Mudersberg sammt Zubehörenden, wie solche in diesem Blatt Nr. 121 und 124 beschrieben ist wurde ein besserer Kaufliebhaber beigebracht und ist deshalb eine zweite Aufstreichverhandlung vorzunehmen.

Dieser wird Tagfahrt auf Donnerstag den 5. Dez. d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause anberaumt und werden Kaufliebhaber — Anwärter mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen — freundlich eingeladen. Den 16. Nov. 1872.

Schultheiß Cronmüller.

Schöllhütte.

Geld-Antrag.

In der Stiftungspflege liegen 60 fl. gegen gefällige Sicherheit zum Ausleihen parat. Stiftungspflege. Müller.

Waldrems.

Geld-Antrag.

2300 fl. Pfleggeld hat gegen gefällige Sicherheit sogleich auszuliehen. Gottlieb Eisenmann.

Badnang.

Geld-Antrag.

500 fl. Privatgeld sind gegen gefällige Sicherheit oder guten Bürgen auszuliehen. Von wem? sagt die Redaktion.

Badnang.

Ein Güterziel

mit 1800 fl., zahlbar auf Martini 1873, hat aus Auftrag sogleich zu verhandeln. Bäcker Föll.

Mittwoch

Engel.

Wie in früheren Jahren sind auch Nichtmitglieder zu unseren Mittwochversammlungen freundlich eingeladen.

Schützenmeisteramt.

Beilstein.

Unterzeichneter verkauft einen Cimer 1872er dickrothen Bergwein, dito circa 9 Cimer 1872er von der besten Lage Der Neue kann nach Wunsch liegen bleiben bis zum Ablauf.

August Spahr, Rothgerber.

Großspach.

Zu der Brauerei zur Sonne ist gute

Bierhese

zu haben.

Württemberg, er Hopfenhalle in Nürnberg. An- und Verkauf von

Hopfen

kommissionsweise bei bester und billigster Bedienung.